

Der erste Six Star Finisher im Landkreis

Markus Grimm hat die sechs begehrtesten Marathon-Läufe dieser Welt absolviert

VON FRANK WESTERMANN

OBERNKIRCHEN. Geschafft: Markus Grimm hat den Marathonlauf in Tokio absolviert. Er ist ins Ziel gekommen – und er ist damit auch am Ziel: Er hat die sechs berühmtesten Marathons dieser Welt gelaufen und gehört damit einem sehr exklusiven Zirkel an: Er ist „Six Star Finisher“. Und er ist wohl der einzige Läufer im Landkreis Schaumburg, der sich mit diesem Titel schmücken kann.

„Six Star Finisher“ werden Marathonläufer genannt, die alle sechs „World Marathon Majors“ absolviert haben, die also in London, Berlin, Boston, Chicago, New York und Tokio das Ziel erreicht haben, die Zeit spielt dabei keine Rolle. Nach dem Tokio-Marathon 2016 wurde die „Six Star Finisher“-Medaille eingeführt, offizieller Ausweis dafür, dass man alle sechs Läufe erfolgreich beendet hat.

Geplant war das alles nicht, als Markus Grimm 2011 in London seinen ersten internationalen Marathon absolviert. „Es hat sich so ergeben“, sagt er, nach dem zweiten Marathon sei die Idee aufgeblitzt: „Warum nicht die sechs Major-Läufe absolvieren?“ Warum nicht die sechs prestigeträchtigsten und begehrtesten Marathons der Welt laufen?

Mehr als 38000 Teilnehmer gingen in Tokio an den Start. Grimm erreichte das Ziel nach drei Stunden und 49 Minuten – damit lag er im Gesamtergebnis auf Platz 8117. Und auch wenn die Zeit keine Rolle spielte, weil es „nur“ darum



ging, ins Ziel zu kommen: Auf die leichte Läufer-Schulter hat Grimm die Tokio-Herausforderung keineswegs genommen, denn der für den VfL Bückeburg startende Obernkirchener spulte in vier Monaten zuvor über 1000 Trainingskilometer ab.

Und weil es im Sport für alles eine Zahl gibt, hat jemand

ausgerechnet, dass alle „Six Star Finisher“ im Durchschnitt vier Stunden und zehn Minuten für einen der sechs Läufe benötigt haben, Grimm liegt mit einem Durchschnitt von drei Stunden und 42 Minuten deutlich unter diesem Schnitt. „Das ist schon eine ordentliche Leistung für einen kleinen Bergstädter“, stuft er seine

Leistungen scherzend, aber durchaus zutreffend ein.

Ein Startplatz bei einem Marathon-Lauf ist mittlerweile ein begehrtes Gut, zwei Wege führen zum Ziel: Man kann sich anmelden – und hoffen, dass man Losglück hat. Oder man bucht eine Reise mit Start.

Die Chancen beim Los lie-

gen bei eins zu zehn, Grimm hat sich dennoch angemeldet – und wurde ausgelost. Trotzdem hat er den zweiten Weg gewählt und mit seiner Lebensgefährtin noch eine Rundreise durch Japan abgeschlossen: Osaka, Kyoto, Nara und vor allem Hiroshima mit seinem Friedensdenkmal – einem Symbol für die zerstörerischen

Kraft des Krieges und die Wichtigkeit von Frieden, hier detonierte am 6. August 1945 die weltweit erste Atombombe, die zum Tod von mehr als 146000 Menschen führte. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der atomaren Drohungen bekomme ein Besuch des historischen Friedensdenkmals eine erschreckende Aktualität, findet Markus Grimm.

Japan selbst wird er in bester Erinnerung behalten: „Sehr sauber, sehr freundliche hilfsbereite Leute; wir haben nicht einen getroffen, der müffelig war.“

Grimm und seine Lebensgefährtin, die ihn auf allen sechs Reisen begleitet hat, sind durchaus dankbar: Durch die sechs Marathon-Läufe „haben wir sehr viel gesehen von dieser Welt, wir kamen ja einmal um die ganze Erde“.

Das ist doch mal ein Empfang: Markus Grimm nach seiner Heimkehr, mit allen Medaillen der sechs Läufe plus der Auszeichnung als „Six Star Finisher“. FOTO: PR.

Da Marathon boomt, bewirbt sich nun auch der Sydney-Marathon neben dem Kapstadt-Event als weiterer Kandidat für die World-Marathon-Major-Serie. Markus Grimm weiß nicht, ob er dort oder in Afrika laufen wird, mal sehen – „aber den einen oder anderen schönen Marathon-Lauf werde ich mir schon noch heraussuchen“, erklärt er.

Zum Schluss noch ein paar Zahlen: „In Deutschland gibt es rund 700 Six Star Finisher, weltweit sind es rund 12000“, erklärt Grimm. Vor fünf Jahren waren es noch deutlich weniger als die Hälfte, die Corona-Zeit hat den Laufboom ungemein befeuert.